

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klänge der Schwermuth

sechs Balladen von Ludwig Uhland

I.tes Heft

Kreutzer, Conradin

Wien, [ca. 1840]

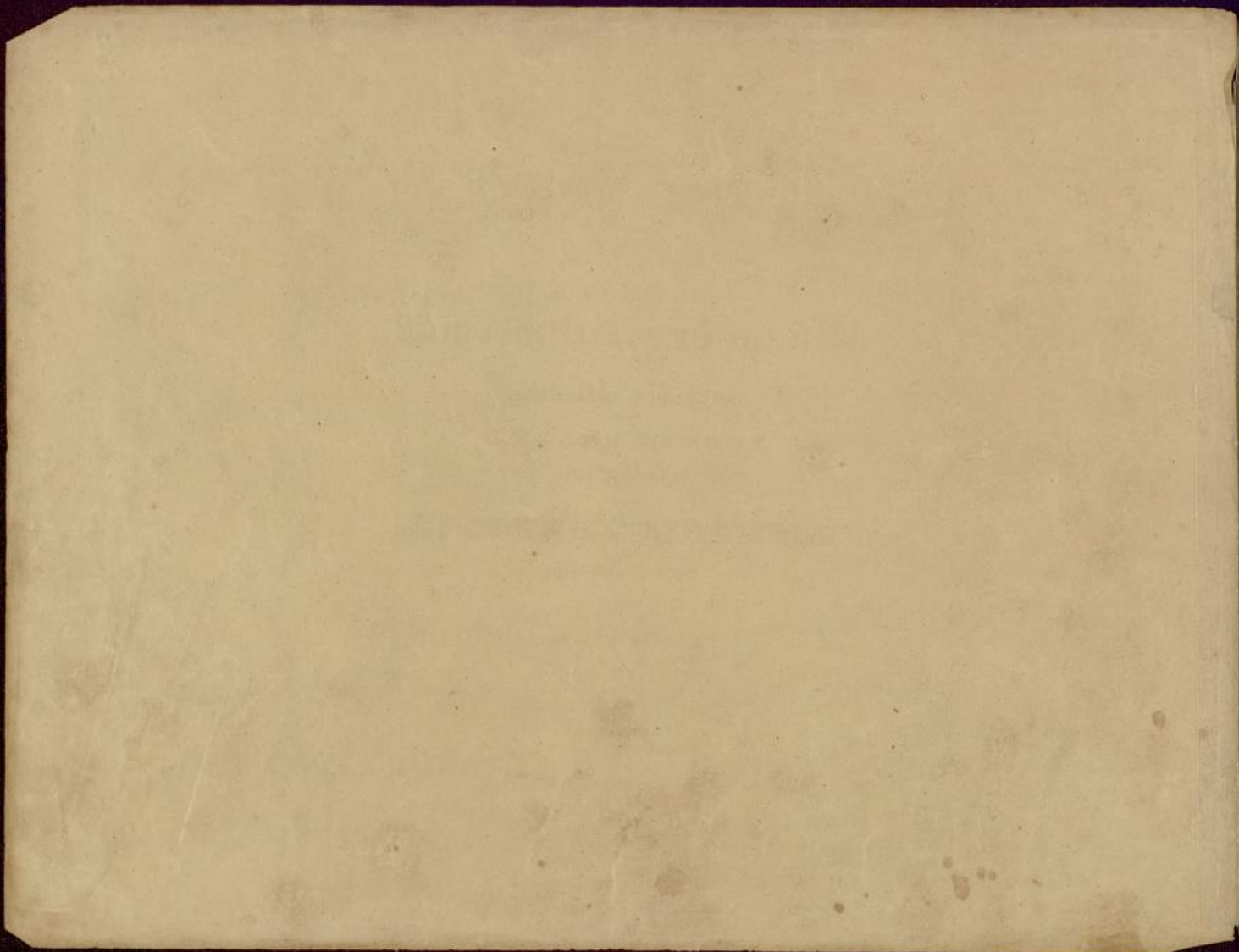
urn:nbn:de:bsz:31-52366

13 177 B.

Druck 1713

4. H.





KLÄNGE DER SCHWERMÜTH.

Sechs Balladen von Ludwig Uhland

in Musik gesetzt und

Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin

Melanie von Metternich,

geborenen Gräfin Zichy-Ferraris

in Ehrfurcht gewidmet

VON

CONRADIN KREUTZER.

Kapellmeister am K. K. Hofoperntheater zu Wien.

Eigentum der Verleger.
No. 2627.
- 2631.

Eingetragen in das Vereins-Archiv:
1^{te} Hdb. FF. I. K. C. M.
II^{te} - - - I. B. - - -

Wien,

bei Treutensky & Vieweg,

Groben-N^o 1044.



Faint musical notation on three systems of staves, including notes, rests, and some illegible text.

(Sopran oder Tenor) Singstimme. *Andante moderato.* *zart.*
Im schönsten Garten wall-ten zwei

Piano-Forte. *Sempre pianissimo sul una corda.* *ff*

Buh-len, Hand in Hand, zwo blei-che kranke Ge-stal-ten, sie sass-en in's Blu-men-land. Sie

küf-ten sich auf die Wan-gen und küf-ten sich auf den Mund, sie hiel-ten sich fest um-fan-gen, ic

cres: *cres:*

T. et. V. 2830.

wur = den jungund ge = sund. Sie hieltensichfest um = fan = gen, sie wur = den jungund ge = sund sie

cen - - - do .

mf *cres:* *f* *mf* *dim:*

wur = den jungund ge = sund sie wurden jungund ge = sund .

dim: *f* *pp*

Zwei Glöcklein klan = gen hel = le , zwei Glöcklein klan = gen hel = le , der

cres: *f* *cres:*

T. et V. 2830.

ritard: *p* *poco a poco più lento e morendo* *fp*
 Traum ent-schwand zur Stund'. Sie lag in der Klo-ster-zel-le, Er fern in Thur-mes
f *ritard:* *f* *dim.* *p* *fp*

mf *f* *dim:* *dim e calando*
 Grund. Sie lag in der Klo-ster-zel-le, Er fern in Thur-mes Grund. Sie in der Klo-ster-
mf *fp* *dim: e calando.*

calando *fp*
 zel-le Er fern in Thur-mes Grund.
fp *calando* *fp*

T. et V. 2830.

(Alt oder Bass)
Singstimme.

Mit Bedeutung.

Piano-Forte:

Allegro.

1) Der treue
2) „Wen seh' ich

1) Wal-ther, ritt vor-bei an uns-erer Frau Ka-pelle, da kniete gar in tie-fer Reue ein Mägdelein an der
2) hier? die fal-sche Maid! ach, weiland, ach, die Meine! Wo liessest du dein sei-den Kleid? wo Gold und Edel-

1) Schwel-le. „Halt an, halt an, mein Walther traut! ken-dest du nicht mehr der Stim-me Laut, die
2) stei-ne? „O, dass ich von der Treu-e liefs! Ver-lo-ren ist mein Pa-ra-dies, bei

1) du so ger = ne, hör = test ?
 2) dir nur find' ichs wie = der.

Er hob zu Rofs das schö = neWeib, er trug ein sanft Er = bar = men; Sie schlang sich fest um sei = nen Leib mit

weissen, weichen Ar = men Ach, Wal ther traut, mein lie = bend Herz, es schlägt an kal = tes star = res Erz, es

mf *p* *f* *cres:*

T. et V. 2830.

a piacere

klopft nicht an dem Dei = nen . Sie ritten ein in Walthers Schloß, das Schloß war öd' und
f *P*

stille, Sie banden Helmen Rit-ter los; hin war der Schönheit Fül = le . . . Die Wan-gen bleich', die
f *P* *tr*

cres: *f*
 Au-gen trüb', sie sind dein Schmuck, du treu = es Lieb! du warst mir nie so lieb = lich .
cres: *mf*

T. et V. 2830.

un poco ritard:

1) Die Rü = stung löst die from = me Maid dem Herrn den sie be =
 2) Sie sinkt zu sei = nen Füs = sen hin mit aus = ge = streckten

1) trü = bet „Was sch' ich ach! ein schwar = zes Kleid! wer starb, den du ge = lie = = bet“ Die Lieb = ste mein be =
 2) Ar = men. „Da lieg' ich ar = me Bös = se rin, dich fleh' ich um Er = bar = = men, er = he = be mich zu

1) traur' ich sehr, die ich auf Er = den nim = mermehr noch ü = bern Grabe fin = de.
 2) neu = er Lust! laß mich an dei = ner treu = en Brust von al = lem Leid ge = ne = sen.“

T. et V. 2830.

più mosso

1.^a 2.^a

„Steh auf, steh auf, du ar-mes Kind! ich kau-dich nicht er-he-ben, die Ar-me mir ver-

cres:

fp *f* *mf* *cres:*

dim: *cres:*

schlossen sind, die Brust ist oh-ne Le-ben. Sei trau-ri-g stets, wie ich es bin! Die Lieb ist hin, die

f *p* *cres:*

calando.

Lieb ist hin, und kehret nie-mals wie-der. Die Lieb ist hin! und keh-ret nie-mals wieder.

tr *fp* *smorz:*

T. et V. 2830.

animato.

f Wohl hab ich eu = er Grüs = sen, ihr Hel = den = gei = ster, ge =

ff

p hört Eu = re Rei = he soll ich schlie = fen: Heil mir! ich bin es werth: Es stand an kü = ler

f *f* *p* *dim:* *e*

ca lan = do *dim:* *ff*

Stät = te ein Sarg noch un = ge = füllt, den nahm er zum Ru = he = bet = te, zum Pfüh = le nahm er den

dim: *ff*

T. et V. 2830.

Schild. Die Hän = de thät er fal = ten auf's Schwert, und schlumert

ein. Die Gei = ster lau = te ver = hal =

len, da mocht' es gar stil = le seyn.

mf dim: *fp* *p* *dim:* *fp* *fp* *smorz:* *perdendosi e cal:* *fp* *fp* *cres:* *calando*

T. et V. 2830.

